



Niederschrift der 11. Ratssitzung

Ort, Raum: Turnhalle der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33,
06526 Sangerhausen

Datum: 09.07.2020

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:49 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

Fraktionsmitglied CDU

Herr Thomas Klaube

Herr Frank Schmiedl

Herr Andreas Skrypek

Herr Frank Wedekind bis 19:00 Uhr anwesend

Herr Reinhard Windolph

Fraktionsmitglied BOS/FDP/BV

Herr Harald Oster bis 18:18 Uhr anwesend

Frau Monika Rauhut

Herr Tim Schultze

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Herr Torsten Wagner

Fraktionsmitglied DIE LINKE.

Herr Holger Hüttel

Herr Stefan Klaube bis 19:00 Uhr anwesend

Herr Klaus Kotzur

Frau Sabine Künzel

Frau Karoline Spröte 16:10 Uhr bis 19:00 Uhr anwesend

Fraktionsmitglied B.I.S.

Herr Harald Koch

Frau Gesine Liesong

Herr Klaus Peche

Herr André Reick

bis 18:58 Uhr anwesend

Fraktionsmitglied SPD/DIE GRÜNEN

Herr Norbert Jung

Herr Arndt Kemesies

Herr Eberhard Nothmann

bis 18:28 Uhr anwesend

Herr Helmut Schmidt

Frau Kati Völkel

16:20 Uhr bis 18:55 Uhr anwesend

Fraktionsmitglied AfD

Herr Nico Siefke

ab 16:06 Uhr anwesend

Herr Martin Thunert

Herr Andreas Wunderlich

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Vico Acker

Herr Alexander Dobert

Herr Maik Reppin

Herr Peter Dietrich

Frau Iris Reiche

Herr Ralph-Uwe Kujawski

Herr Maik Schunke

Herr Rudolf Henkner

Ortsbürgermeister/in

Herr Daniel Maertens

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Herr Udo Michael

Herr Jens Schuster

Fachdienstleiter

Frau Sabine Zacharias

Referentin

Frau Marina Becker

Protokollführer/-in

Frau Madeleine Schneegaß

Verwaltung

Herr Kristian Cierpka-Reisch

Frau Kristin Hochhäuser

Abwesend:

Fraktionsmitglied CDU

Herr Volker Schachtel

Herr Holger Scholz

Frau Regina Stahlhacke

Fraktionsmitglied BOS/FDP/BV

Herr Karsten Pille

Fraktionsmitglied B.I.S.

Frau Käthe Milus

Fraktionsmitglied AfD

Herr Andreas Gehlmann

Frau Ellen Siefke

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Günter Hagel

Herr Uwe Hornickel

Frau Cornelia Liebau

Frau Katja Otte

Herr Mario Pastrik

Herr Matthias Redlich

Herr Uwe Goerlich

Herr Mario Milde

Frau Katrin Scheffel

Herr Toni Künzel

Herr Tobias Mann

Frau Silke Seifert

Herr Ringo Siebert

Frau Inge Windolph
Herr Leon Bergner
Herr Peter Knorr
Herr Christian Kokot
Frau Katharina Ruschke
Herr Nils Wagenknecht
Herr Uwe Ostrowski

Ortsbürgermeister/in

Frau Sandra Biedermann
Herr Maik Gorgas
Herr Ingo Horlbog
Herr Volker Kinne
Frau Kathleen Kronberg
Herr Udo Lucas
Herr Bert Mrozik
Frau Dorothea Süß
Herr Jürgen Telle

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung von Niederschriften
- 3.1. Genehmigung der 10. Niederschrift vom 14.05.2020
(wird nachgereicht)
4. Bericht des Oberbürgermeisters
5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 6.1. Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG
LSA und Feststellung der
Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates
- 6.2. Beschluss über die Bestätigung des Jahresabschlusses der Stadt Sangerhausen zum
31.12.2013 und die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013

- 6.3. Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 44.800,00 € für den Erwerb von Winterdiensttechnik
- 6.4. Festlegung des Fördergebietes Lebendige Zentren "Altstadt" in der Städtebauförderung
- 6.5. Fortschreibung der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Altstadt-kern/ Lebendige Zentren: Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht
- 6.6. Beschluss zur Festlegung des Fördergebietes " Ostsiedlung " im Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung-Lebenswerte Quartiere gestalten"
- 6.7. Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Sangerhausen und Nachbargemeinden
- 6.8. Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld
- 6.9. Schließung einer Teilfläche auf dem Friedhof Großleinungen
- 6.10. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 65.260,55 € für Anwaltskosten im Rechtsstreit zur Kreisumlage 2017, II. Instanz
- 6.11. Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena
- 6.12. Zustimmung des Stadtrates zur Umstufung eines öffentlichen Weges zur sonstigen öffentlichen Straße
8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 11. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Weiterhin begrüßte er Herrn Dr. Dirk Manthey, der auf Einladung des Oberbürgermeisters in der Ratssitzung anwesend war. Er ist Projektleiter Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „50 Hertz“, welches er nun vor Beginn der Tagesordnung vorstellt.

Projektvorstellung von 16:05 Uhr bis 16:35 Uhr

16:06 Uhr / 16:10 Uhr / 16:20 Uhr

Herr Siefke, Frau Spröte und Frau Völkel kommen zur Sitzung = 28 Anwesende

Fortführung der Tagesordnung ab 16:50 Uhr

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten. Die Einladung sowie die Verhandlungsgegenstände wurden ordnungsgemäß versendet.

Beschlussfähigkeit: Der Stadtrat ist beschlussfähig. 28 Ratsmitglieder sind anwesend.

Öffentlichkeit: Alle TOP 1. bis 6.12 wurden in öffentlicher Sitzung behandelt. Der TOP 7.1 wurde in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Für die Erfassung des Abstimmungsverhaltens war Frau Sabrina Klausner zuständig.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge seitens der Verwaltung zur Tagesordnung vor.

Herr von Dehn-Rotfelser stellt im Namen der Fraktion BOS/FDP/BV den Antrag im nicht öffentlichen Teil über das Flurneuordnungsverfahren Obersdorf / Pölsfeld zu beraten.

Herr Windolph stellt einen Änderungsantrag für den nicht öffentlichen Teil. Er wurde vom Bauausschuss beauftragt einen Aufstellungsbeschluss für das Gewerbegebiet Am Weinberg zu diskutieren.

Herr Skrypek weist darauf hin, dass dies kein Änderungsantrag ist, sondern man könne darüber informieren.

Herr Koch hat eine Bitte. Den ersten Antrag hat er fast nicht verstanden. Man sollte beim Sprechen etwas weiter weg vom Mikrofon gehen und bitte langsamer reden.

Herr Oster stellt den Antrag TOP 3.1 Genehmigung der Niederschrift von der Tagesordnung abzusetzen. Er hätte die Niederschrift erst am Tag der Ratssitzung bekommen.

Herr Strauß gibt kurz den Hinweis, dass man die Anträge für zusätzliche Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil beraten könne, jedoch eine Beschlussfassung nicht möglich sei.

Abstimmung über die Änderungsanträge im nicht öffentlichen Teil

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Somit werden die Anträge im nicht öffentlichen Teil besprochen.

Abstimmung über die Absetzung des TOP 3.1

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Somit ist die Genehmigung der 10. Niederschrift vom 14.05.2020 von der Tagesordnung abgesetzt.

Geburtstag:

Herr Skrypek gratuliert nachträglich, im Namen des Stadtrates, Herrn Thomas Klaube zum 40. Geburtstag. Weiterhin gratuliert er Herrn Norbert Jung zum Geburtstag (**09.07.**) und überreicht ein Strauß Blumen.

Herr Strauß gratuliert ebenfalls und überreicht ein kleines Präsent (Anstecknadel Wappen) an Herrn Klaube.

.....

- TOP 3** **Genehmigung von Niederschriften**
- TOP 3.1** **Genehmigung der 10. Niederschrift vom 14.05.2020**

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

- TOP 4** **Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt und den nicht anwesenden Stadträten am 10.07.2020 zugeschickt.

- TOP 5** **Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

Herr Hüttel fragt, warum das Rosen-Café geschlossen sei und ob es in nächster Zeit wieder geöffnet werde. Es sorge bei den Gästen für sehr viel Unmut. Durch die Aktion "freier Eintritt für alle Sangerhäuserinnen und Sangerhäuser" ziehe man nun sehr viele Besucher in das Rosarium.

Herr Strauß antwortet, dass derartige Anliegen bei der Rosenstadt Sangerhausen GmbH eingebracht werden könnten, da es keine unmittelbare Angelegenheit der Stadt Sangerhausen sei. Er verweist auf seine Ausführungen über Auswirkungen der Corona-Pandemie; insbesondere auf die Stadt Sangerhausen und auf die regionale Wirtschaft. Die Pandemie sei auch nicht an der Rosenstadt Sangerhausen GmbH spurlos vorbeigegangen. Neben den räumlichen Gegebenheiten benötige man auch notwendiges Personal, um Gastronomie entsprechend betreiben zu können. Hinsichtlich der Abstandsregelungen gebe es im gastronomischen Bereich nach wie vor Einschränkungen. Somit habe die Rosenstadt Sangerhausen GmbH und nicht die Stadt Sangerhausen die Entscheidung getroffen, das Rosen Café bis auf weiteres nicht zu betreiben.

Herr Oster bezieht sich auf den Bericht zur Liquidität der Stadt Sangerhausen. Als Fraktion seien sie der Meinung, dass es verschiedene Maßnahmen geben sollte, welche auch längst überfällig seien. Er denke dabei z. B. daran, die Büros der Ortsbürgermeister mit medialer Technik auszurüsten. Er bedauere es sehr, dass seitens der Stadt keine Vorschläge und Ideen dazu gekommen seien.

Herr Peche weiß, dass man als Stadtrat über die Öffnungszeiten des Rosen-Cafés nicht mitentscheiden könne. Doch aus seiner Sicht könne der Oberbürgermeister in gewisser Weise darauf Einfluss nehmen. Die Schließung des Cafés komme bei den Besuchern nicht gut an. Zur Ausstellungseröffnung "Rose trifft Kunst", kamen Gäste von außerhalb und hatten keine Möglichkeit einen Kaffee zu trinken. Bitte nicht alles auf Corona schieben, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! In der freien Wirtschaft geht es auch.

Weiter fragt er nach dem Stand der Planung zum Stadtbad.

Frau Diebes antwortet, dass man sich immer noch im Antragsverfahren befände und sich die Abstimmungen als sehr schwierig gestalten. Zahlreiche Telefonate mit dem Projektleiter habe es gegeben. Es seien bereits 2 schriftliche Exemplare versendet worden, wobei das Erste, trotz Einschreiben, nicht angekommen sei. Sie schreibe nun an den nächsten Entwurf, um diesen demnächst abzusenden.

Herr Koch fragt, nach dem aktuellen Stand der Stadtbadsanierung.

Herr Strauß antwortet, dass soeben Frau Diebes diese Frage beantwortet hätte. Es gebe beim Antragsverfahren gewisse Probleme, welche nicht der Stadt und der Kommunalen Bädergesellschaft Sangerhausen mbH zuzuschreiben seien. Er betont, dass das Ganze ein wichtiges Projekt für die Stadt und der KBS sei und man es aus diesem Grund mit Nachdruck verfolgen werde.

17:18 Uhr Beginn der Einwohnerfragestunde

Herr Dobert hatte in den letzten Wochen viel Kontakt mit Unternehmern aus Sangerhausen und den Ortsteilen, die sich hinsichtlich Unterstützungsmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie an die Wirtschaftsförderung unserer Stadt gewandt hatten. Es kam teilweise ein sehr negatives Bild der Wirtschaftsförderung rüber, weshalb ihm die Frage gestellt wurde - welche er jetzt hier weitergeben möchte - ob die Wirtschaftsförderung Dienstleister für die Verwaltung oder Dienstleister für die Sangerhäuser Unternehmer sein soll?

Herr Strauß teilt das Bild, welches Herr Dobert aufzeigt, ausdrücklich nicht. Er wisse aus der engen Zusammenarbeit, gerade während der Corona-Krise sowohl mit der Wirtschaftsförderung aber auch mit dem Gewerbeverein, dass die Einschätzung von ihm nicht zutreffend sei. Aus seiner Sicht sei es den Kollegen der Wirtschaftsförderung ge-

genüber eine Unverschämtheit, sich hier mit einer solchen Kritik öffentlich in den Raum zu stellen und verbitte sich dies.

Herr Dobert merkt an, dass die Kritik nicht von ihm kommt, sondern er diese nur an den Oberbürgermeister in Kenntnis der Stadträte weitergegeben hat. Als Einwohner der Stadt Sangerhausen ist es sein gutes Recht, dies entsprechend kund zu tun.

Herr Dietrich musste vor 6 Wochen erfahren, dass in der Ostsiedlung der Platz bebaut werden soll. Er wollte es nicht glauben. Dieser Platz in der Ostsiedlung habe eine Art Bestandsschutz. Auf diesen Platz seien von 1951 - 2015 die Ost-Siedlungsfeste durchgeführt worden. Es wurden Fußballturniere veranstaltet. Vom 01.05.2020 bis 03.10.2020 werden die Fußballspiele der Jugend durchgeführt. Mittwochs und freitags werde auf dem Platz Volleyball gespielt. Außerdem gehen vom CJD die Eltern mit ihren Kindern auf diesem Platz und erholen sich. Der Kindergarten selbst gehe jeden Tag dort spazieren und veranstalte dort auch das Zuckertütenfest. Dieser Platz könne einfach nicht bebaut werden. Er habe Unterschriften gesammelt und übergibt diese nun an den Oberbürgermeister.

Herr Strauß nimmt die Unterschriften und Einwendungen dankend an. Das Thema liegt der heutigen Ratssitzung vor. Man beabsichtige einen Bebauungsplan zu erstellen. Dieser ist die Voraussetzung dafür, so ein Gebiet weiter zu entwickeln. In dem B-Plan sind nicht nur Geschosshöhen, Grundflächenzahl, Straßen, Wege und Beleuchtungen geregelt, sondern besonders wichtig sei auch, wie das Gebiet als Ganzes funktionieren könne. Eben auch aus sozialer Sicht heraus; sozusagen aus der Nutzung der Bevölkerungsgruppen heraus. Somit sei es eine wertvolle Abwägung zu planen, welche Möglichkeiten es gebe, die Funktionen, wie soeben von Herrn Dietrich beschrieben, zu erfüllen und mit berücksichtigt werden.

17:24 Uhr Ende der Einwohnerfragestunde

TOP 6 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 6.1 Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates

- Berufung:

Herr Skrypek:

Nach § 49 (3) i.V.m. § 47 (1) KVG LSA schlägt die Fraktion B.I.S. vor, folgenden sachkundigen Einwohner in den beratenden Ausschuss zu berufen.

Finanzausschuss:

- B.I.S.: Herr Stephan Milde

Verpflichtungstext:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 30 (3) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen- Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben als sachkundigen Einwohner zu erfüllen und sich an die Pflichten laut KVG LSA, §§ 32 und 33, zu halten.
Gemäß § 30 (3) KVG LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 32 und 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelungen des § 34 hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest:

Der heute anwesende neu gewählte sachkundige Einwohner wurde schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt und wird die Kenntnisnahme durch seine Unterschrift dokumentieren.

Nach Vorliegen der Verpflichtungserklärung ist die Verpflichtung gemäß § 30 (3) KVG LSA erfolgt und wird dokumentiert."

=> Herr Stephan Milde wurde zum sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss berufen.

TOP 6.2 Beschluss über die Bestätigung des Jahresabschlusses der Stadt Sangerhausen zum 31.12.2013 und die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013 Vorlage: BV/018/2020

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Empfehlung des Finanzausschusses (war nicht beschlussfähig)

Der nicht beschlussfähige Finanzausschuss hat einstimmig, mit 5 Ja-Stimmen, die Empfehlung ausgesprochen, der Vorlage zuzustimmen.

*17:34 Uhr
Herr Oster verlässt die Sitzung
= 27 Anwesende*

Herr Koch spricht sich lobend darüber aus, dass der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Corona-Krise so schnell zur Beschlussfassung vorgelegt werden konnte. Weiter bemerkt er, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes von sehr hoher Qualität zeuge. Das sei letztendlich auch ein Zeichen dafür, dass man ein Rechnungsprüfungsamt habe, welches dementsprechend versiert arbeite. Es gebe wenige Städte, dazu zähle auch Sangerhausen, die aus seiner Sicht eine solche Qualität als Rechnungsprüfungsamt lieferten. Er dankt Frau Biller und ihrer Mannschaft für die gute Arbeit.

Auf Seite 15 des Berichtes vom Rechnungsprüfungsamt werde über die Mehr-, über- und außerplanmäßige Aufwendungen berichtet, welche auf eigene Entscheidung der zuständigen Gremien (Oberbürgermeister, Verwaltungsleitungssitzung, Hauptausschuss und Stadtrat) bereitgestellt worden seien. Das unausgewogene Verhältnis zwischen Stadtrat und Oberbürgermeister sei auffällig. Der Oberbürgermeister habe 80 x im Jahr 2013 über fast eine halbe Million EUR Mittel bereitgestellt. Dagegen der Stadtrat 4 x über nicht einmal knapp 400.000 EUR. Aus der B.I.S. Fraktion daher die Frage, wie es in den darauffolgenden Jahren 2016 und 2019 geplant sei. Eine Aufstellung darüber werde erbeten.

Herr Schuster antwortet, dass man mit dem Berichtswesen angefangen habe, so wie es der Gesetzgeber verlange. Man sei ausführlich zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und auf die Zuständigkeit der Gremien eingegangen worden. Es liege in der Natur der Sache, dass die Wertgrenzen einen erheblichen Unterschied darstellten. In vielen Fällen sei es so, dass kleinere Beträge in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fielen. So kämen diese Fallzahlen zustande, entspreche jedoch vollinhaltlich der Geschäftsordnung. Man werde in den künftigen Berichten ausführlicher darauf eingehen.

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen bestätigt den beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Stadt Sangerhausen und erteilt dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 23
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 4

Beschluss- Nr.: 1-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-11/20** registriert.

TOP 6.3 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 44.800,00 € für den Erwerb von Winterdiensttechnik Vorlage: BV/021/2020

Begründung: Frau Diebes

*17:41 Uhr
Herr Oster kommt zur
Sitzung zurück = 28 Anwesende*

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Eine Abstimmung zur Beschlussvorlage erfolgte nicht.

Der **Antrag** von Herr von Dehn-Rotfelser, die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln, wurde mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Empfehlung des Finanzausschusses (war nicht beschlussfähig)

Der nicht beschlussfähige Finanzausschuss hat einstimmig, mit 5 Ja-Stimmen, die Empfehlung ausgesprochen, der Vorlage zuzustimmen.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Wald-, Land- und Forstwirtschaft, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Eine Abstimmung zur Beschlussvorlage erfolgte nicht.

Der **Antrag** von Herr Hüttel, die Vorlage in 2. Lesung zu behandeln, wurde mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Herr Wagner sagt, dass die Eigenmechanisierung immer das Sicherste sei. Es sei auch gut, wenn man eigene Technik vorhalte, obgleich sie auch mitunter die teuerste Variante sei. In der Vorlage fehlten aus seiner Sicht verschiedene Ansätze. Der Verschleiß der Motoren sei hervorgehoben. Dies müsse bei der Lichttechnik mit Beachtung finden. Das müsse man genauso auch bei einer Eigenrealisierung beachten. Weiterhin fehlten Angebote von kommunalen Winterdienstanbietern. Er fragt, ob es nicht an einen kommunalen Anbieter vergeben werden sollte?

Er gehe davon aus, dass für den Winterdienst mindestens 2 Arbeitskräfte in Bereitschaft gehalten werden müssten. Somit fielen für den Bereitschaftsdienst Entgelte an, die nicht berücksichtigt worden seien. Er habe ein Angebot von einem ortsansässigen Unternehmen eingeholt. Dieser besitze ein sehr gut erhaltenes Streugerät (Leasingrückläufer) mit Schiebeschild. Mit Garantie würde dies 10.600 EURO kosten. Er plädiere für eine 2. Lesung.

Herr Strauß Mit dem Thema Anbieter habe man sich ausführlich beschäftigt. Aus den reinen Zahlen, die in der Vorlage aufgeführt seien sehe man, dass man bei der geringen Prognostizierung durchschnittlich für die Dauer von 8 Jahren auf tatsächliche Kosten von weit über 100.000 € brutto komme. Dem stünden Anschaffungskosten von 44.800 € brutto gegenüber. Das Verschleiß und Reparaturen für den Zeitraum in dieser Höhe anfallen würden, entspräche nicht der allgemeinen Lebenserfahrung. Insoweit sei es ein Argument. Die Miete würde nicht 60.000 € betragen; zum Schluss seien es eventuell 40.000 € oder 30.000 €.

Die Vergabe an andere Unternehmen könne man prüfen, würde jedoch erfahrungsgemäß teurer werden. Man verfüge über einen großen teuren MAN LKW, den man auch unabhängig des Winterdienstes benötige. Jeder private oder kommunale Anbieter, der der Stadt ein Angebot unterbreite, müsse Kosten für Technik, insbesondere für die Grundtechnik einplanen und kalkulieren. Ebenso die personellen Kosten, die angesprochen worden seien. Die Stadt Sangerhausen stelle während der Wintersaison keine neuen Mitarbeiter ein, sondern greife auf die Bauhofmitarbeiter zurück. Für den Bereitschaftsdienst fielen Entgelte an. Dieses sei aber nicht höher als das, was ein Drittanbieter berechnen würde. Dass die Vergleichbarkeit zwischen einem gebrauchten Gerät zu einem Neugerät nicht unmittelbar gegeben sei, allein hinsichtlich der Nutzungsdauer, sei offenkundig.

Herr Strauß vertrete die Auffassung, dass man mit einer Neuanschaffung derartiger Technik, welche man über viele Jahre vorhalten wolle, in der Regel günstiger fahre. Er verstehe die Bedenken. Es wurde mehrfach über die Vorlage diskutiert. Man habe versucht, alle Bedenken auszuräumen. Die Beschaffung wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, daher rät er von einer 2. Lesung ausdrücklich ab, da die nächste Stadtratssitzung erst im September stattfindet.

Herr von Dehn-Rottfeller stellt den Geschäftsordnungsantrag auf 5 Minuten Auszeit, um sich in den Fraktionen zu beraten.

Abstimmung über den Antrag auf 5 Minuten Auszeit

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

17:54 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Herr von Dehn-Rotfelser Nach Abstimmung mit der Fraktion DIE LINKE., teilweise mit der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion, könne man dem zur Verfügung stellen der Technik zustimmen, wenn die Verwaltung eine öffentliche Ausschreibung mit zugelassenen Nebenangeboten macht.

Herr Skrypek wertet dies als Antrag. Er gehe davon aus, dass die 1. Lesung somit vom Tisch sei. Eine Abstimmung über 1. Lesung erfolge demnach nicht. Bittet nun um Abstimmung über den Antrag.

Herr Strauß sagt, dass eine Abstimmung nicht notwendig sei. Die Verwaltung werde den Antrag übernehmen. Die Verwaltung übernehme folgenden Beschlusstext: Die Beschaffung hat durch eine öffentliche Ausschreibung unter Zulassung von Nebenangeboten stattzufinden.

Herr Oster findet es sehr enttäuschend, dass der Arbeitsauftrag "Die Überprüfung der Privatisierung des Winterdienstes.", den man in der letzten Klausurtagung gemacht habe, bis zum heutigen Tage nicht ausgeführt worden sei. Enttäuschend auch, weil gerade jetzt diese Prüfung zum Ergebnis hätte führen können.

Herr Koch bat um Wiederholung, was der Oberbürgermeister vorgetragen hatte. Nach Geschäftsordnung habe man geregelt, dass Anträge schriftlich einzureichen seien. Es sei auf Grund der vorherrschenden Akustik schwer alles zu verstehen.

Herr Strauß wiederholt den Beschlusstext, welcher ergänzt werde: Die Beschaffung erfolgt durch eine öffentliche Ausschreibung unter Zulassung von Nebenangeboten.

Beschlusstext

Der Stadtrat stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen für den Erwerb von Winterdiensttechnik unter dem Produkt 11131100 - Bauhof Sachkonto 07110000 - Fahrzeuge Maßnahmenummer 111311M00004 in Höhe von 44.800,00 € zu. Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 54100100 - Gemeindestraßen- und Verkehrsanlagen Sachkonto 09620000 - Anlagen im Bau: Tiefbaumaßnahmen Maßnahmenummer 541001M00039 (Ortsdurchfahrt Wettelrode L231) in Höhe von 44.800,00 €.

Die Beschaffung erfolgt durch eine öffentliche Ausschreibung unter Zulassung von Nebenangeboten.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 1
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 2-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-11/20** registriert.

**TOP 6.4 Festlegung des Fördergebietes Lebendige Zentren "Altstadt" in der Städtebauförderung
Vorlage: BV/016/2020**

Eine neue Beschlussvorlage wurde verteilt.

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Wald-, Land- und Forstwirtschaft, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Unter nachfolgend genannter Berücksichtigung der Ergänzung in der Begründung 2. Absatz:

Das neue Fördergebiet: Lebendige Zentren "Altstadt" soll in seiner räumlichen Ausdehnung

- das bisherige bestehende Gebiet der Erhaltungssatzung "Altstadtkern",
- das Sanierungsgebiet "Kernstadt Sangerhausen" sowie
- das Stadtumbaugebiet "Altstadt"

- sowie den Stadtpark
umfassen.

Herr Hüttel fragt, ob der Sanierungsausschuss die Zuständigkeit für das vergrößerte Gebiet übernehme.

Herr Skrypek ist dafür, erst einmal den Beschluss zu fassen und anschließend darüber zu befinden, welcher Ausschuss zukünftig dies übernehme.

Herr Peche erinnert, dass man einen Aufgabenverteilungsplan habe, welcher die Aufgaben der einzelnen Ausschüsse genau definiere. Das Gebiet sei um die in der Karte dargestellten Bereiche erweitert worden. Alles was mit der Sanierung und dem Programm zu tun habe, sollte im Sanierungsausschuss auch besprochen werden.

Bedankt sich bei der Verwaltung, dass sie auf das Programm eingegangen sei. 1992 habe man gemerkt, man war einer der ersten Städte die das Sanierungsprogramm angefangen und dieses Gebiet festgelegt habe. Als Arbeitsauftrag an die Verwaltung bitte er auch für die Ortschaften dementsprechend etwas zu erarbeiten.

Herr Siefke merkte an, dass bei der Karte in der Austauschvorlage besser auf die Qualität der Kopie geachtet werden sollte.

Beschlusstext

Der Stadtrat setzt das in der Anlage dargestellte Gebiet als Fördergebiet Lebendige Zentren "Altstadt" fest.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 28
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 3-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-11/20** registriert.

TOP 6.5 Fortschreibung der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Altstadt kern/ Lebendige Zentren: Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht Vorlage: BV/017/2020

Vor der Sitzung wurde ein Austauschblatt verteilt.

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Wald-, Land- und Forstwirtschaft, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht dargestellten Fördermaßnahmen sowie deren Umsetzung bis zum Jahr 2035 als Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zum Erhaltungsgebiet „Altstadtkern Sangerhausen“ (ISEK), innerhalb des Programms der Städtebauförderung: Lebendige Zentren "Altstadt".

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 28
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 4-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-11/20** registriert.

TOP 6.6 Beschluss zur Festlegung des Fördergebietes " Ostsiedlung " im Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung- Lebenswerte Quartiere gestalten" Vorlage: BV/020/2020

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Wald-, Land- und Forstwirtschaft, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Herr Kotzur kommt noch einmal auf die Einwohnerfragestunde bezüglich den Ausführungen von Herrn Dietrich zurück. Er fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass im Zusammenhang mit dieser Vorlage, der Bebauungsplan erstellt werde.

Frau Diebes verneint und erklärt, dass es sich hierbei um zwei verschiedene Sachen handle.

Herr Kotzur fragt, ob dieses Grün, von welchem Herr Dietrich sprach, im Flächennutzungsplan der Stadt Sangerhausen, als Sportplatz oder Grünfläche ausgewiesen sei.

Frau Diebes antwortet, dass an dieser Stelle im Flächennutzungsplan kein Grün eingezeichnet sei.

Herr Kotzur meint, dies wäre fatal! Er finde es wichtig, wenn man davon ausgehe, dass es um "lebenswerte Quartiere" in der weiteren Entwicklung gehe, es auch in der Planung mit aufgenommen werden sollte. Er möchte das an dieser Stelle als Arbeitsauftrag an die Verwaltung bekannt geben und bittet darum, dass bei weiteren Planungen und Bearbeitungen es mit berücksichtigt werde.

Frau Diebes antwortet, dass die Fläche als Baufläche ausgewiesen sei und nichts mit dem Förderprogramm zu tun habe. Hierbei handle es sich um zwei getrennte Sachen. Den Bebauungsplan hätte man auch erstellt, wenn das Fördergebiet nicht dort wäre. Man werde diese Grünfläche im Rahmen des Bebauungsplanes bewerten und schauen, ob dort oder an anderer Stelle Ersatz geschaffen werden könne.

Herr Oster sagt, das Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung-Lebenswerte Quartiere gestalten" findet seine Zustimmung. Es wäre wichtig, wenn die Verwaltung gerade diese Fläche besonders betrachte und entsprechend auch in den Vorplanungen mit berücksichtige und es insbesondere als Grünfläche weiter betreiben sollte. Dies wäre für die Siedlung ein deutliches Zeichen. Auch sollte vor Erstellung der Pläne, eine Information herausgegeben werden.

Frau Liesong habe bereits im Sanierungsausschuss und Herr Siefke in der heutigen Sitzung angesprochen, dass man eine bessere Qualität des Kartenmaterials benötige.

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt das in der Anlage gekennzeichnete Fördergebiet " Ostsiedlung ".

Für dieses Fördergebiet sollen Mittel im Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung-Lebenswerte Quartiere gestalten" beantragt werden.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 28
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 5-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-11/20** registriert.

TOP 6.7 Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Sangerhausen und Nachbargemeinden Vorlage: BV/019/2020

Begründung: Frau Diebes

*18:16 Uhr
Herr Hüttel verlässt die Sitzung
= 27 Anwesende*

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Schmidt, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

18:18 Uhr
Herr Oster verlässt die Sitzung
= 26 Anwesende

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt, den Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Sangerhausen gemäß Planungssicherstellungsgesetz vom 20.05.2020 öffentlich auszulegen und die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden zu beteiligen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 26
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 6-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-11/20** registriert.

TOP 6.8 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld Vorlage: BV/014/2020

Begründung: Herr Michael

18:19 Uhr
Herr Hüttel kommt zur
Sitzung zurück = 27 Anwesende

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Der Ortschaftsrat Lengefeld stimmte nicht über die Beschlussvorlage ab.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt die Entwidmung der in der Anlage gekennzeichneten Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld und stimmt der weiteren Nachnutzung durch einen Privatnutzer zu.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 7-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-11/20** registriert.

TOP 6.9 Schließung einer Teilfläche auf dem Friedhof Großleinungen
Vorlage: BV/015/2020

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Der Ortschaftsrat Großleinungen stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt, die in der Anlage gekennzeichnete Teilfläche des Friedhofes Großleinungen für Bestattungen zu schließen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 8-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-11/20** registriert.

*18:28 Uhr
Herr Nothmann verlässt die Sitzung
= 26 Anwesende*

TOP 6.10 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 65.260,55 € für Anwaltskosten im Rechtsstreit zur Kreisumlage 2017, II. Instanz
Vorlage: BV/022/2020

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Stimmenthaltungen zu.

Empfehlung des Finanzausschusses (war nicht beschlussfähig)

Der nicht beschlussfähige Finanzausschuss hat einstimmig, mit 5 Ja-Stimmen, die Empfehlung ausgesprochen, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Hüttel äußert, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde.

Der Oberbürgermeister habe in der vorletzten Kreistagssitzung angekündigt, für das Jahr 2021 bereits die nächste Klage einzureichen. Er fragt, wie lange das noch so weiter gehen solle.

Er sei erfreut über die heutige Pressemitteilung von der Bürgerinitiative Sangerhausen, Herrn Peche und Herrn Koch, in welcher sehr deutlich gesagt worden sei, dass etwas geändert werden müsse.

Von der Arbeitsgruppe des Landkreises "Finanzen" höre man kaum noch etwas. Auch in der eigenen Verwaltung habe er den Eindruck, dass man nicht über den eigenen "Teller- rand" hinaus denke.

Man habe im September den Haushalt auf der Tagesordnung. Er frage, wann die Abstimmungen mit dem Landkreis dazu erfolgen sollten. Er könne es nicht verstehen und habe schon immer gefordert, dass viel früher mit der Haushaltsabstimmung begonnen werden müsste. Bislang sei dies nicht geschehen.

Für ihn sei es nach der Sommerpause fast zu spät, sich zusammzusetzen und zu beraten wie man weiter vorgehen wolle.

Herr Strauß bat der Vorlage zuzustimmen.

Herr Schuster ergänzt. Herr Prof. Dr. Dombert habe gute Arbeit geleistet.

Man befinde sich im Gespräch mit dem Landkreis. Es sei nicht so, dass in der Anhörung zur Kreisumlage 2021 nicht gesprochen worden sei. Man unternehme demnächst den Versuch, dass man zu einem runden Tisch auffordern werde, um die kommunale Familie zusammenzuführen und zu stärken.

Herr Skrypek informiert, dass der Finanzausschuss des Landkreises die Verwaltung beauftragt habe, alle Gemeinden an einen Tisch zu holen. Nur so sei es möglich, einen Katalog zu erstellen, wie zukünftig die Kreisumlage aufgestellt werden solle. Das Land solle dazu eingeladen werden. Einen Termin dazu habe es bereits gegeben, wurde jedoch wegen Corona verschoben. Die Verwaltung müsse jetzt handeln. Er erinnere, dass man nicht der Kreistag, sondern der Stadtrat sei und als diesen jetzt über die Vorlage abstimmen sollte.

Herr Koch ist der Ansicht, dass man heute nicht einfach den Beschluss fassen könne. Es müsse noch etwas zum Werdegang und den aktuellen Ereignissen gesagt werden. Allein schon die Argumentation von Herrn Hüttel, dass er dem nicht mehr zustimmen könne, weil aus seiner Sicht unnötig Geld ausgegeben werde, berge in sich die Gefahr, dass wir unseren Rechtsmittelansatz aus der Hand geben. Anliegen des Stadtrates sei gewesen, über eine Klage ein Verfahren in Gang zu setzen, was zum Schluss zu einer Veränderung der Finanzausstattung führe. Das juristische Mittel (die Klage) allein, sei nicht ausreichend. Er äußerte deutlich, dass auch der Landkreis keine andere Möglichkeit habe, so vorzugehen. Der Kreis habe, wie wir alle, für Spielräume kaum noch Geld, besäße bei Investitionen einen riesigen Rückstau und habe hohe Kassenkredite. Da sei es legitim, weil gesetzlich möglich, sich in erster Linie bei den Kommunen zu bedienen. Wer glaube, dass aufgrund unserer Diskussion sich die Einstellung, dass eventuell auch beim Landkreis bis hin zur Landrätin der "Groschen" gefallen sei, verändert habe und gesagt werde, man müsse jetzt gemeinsam auf Landesebene tagen, dem müsse er leider sagen, dass er irre.

In der gestrigen Kreistagssitzung gab es eine Info-Vorlage initiiert von der CDU-Fraktion. Hier sei über den Stand der verlorenen Gerichtsprozesse informiert worden. Herr Stamfuß führte aus, dass vorgesehen sei, dass Gesetz (die Kommunalverfassung des LSA) zu ändern; so wie es in Mecklenburg-Vorpommern schon im Jahr 2019 geschehen sei.

Es werde an den entsprechenden §§, hier § 100, ein Satz angefügt, der wie folgt lauten solle: *Der Landkreis hat die Möglichkeit (eigentlich alle Kommunen) im Nachhinein, auch nach Abschluss des Haushaltsjahres, die Haushaltssatzung zu ändern.*

Von einer Kreistagsabgeordneten, Frau Wiesenberg-Möller, wurde gefragt, wie das auf die zurückliegenden Verfahren wirke. Herr Stamfuß antwortete, dass diese Regelung auch auf die vergangenen Verfahren angewendet werden könnte. Herr Stamfuß machte die Bemerkung, dass das Land das auch vom Landkreis erwarte. Aus seiner Sicht sei deutlich gewor-

den, dass der Landkreis sich in den letzten Monaten aus dem gemeinsamen "Boot" heraus begeben habe.

Ingeheim hätten sie über den Landkreistag mit dem zuständigen Ministerium daran gearbeitet, wie man uns juristisch die Möglichkeit nehmen könne, in Zukunft gegen die Kreisumlage zu klagen, da man später alles heilen könne. Man denke sogar darüber nach, was man sich rechtlich erstritten habe, wieder wegzunehmen.

Unser Ansinnen sei gewesen, sich gemeinsam an den zu Tisch setzen - Landkreis, Kommunen, Städte und Gemeinden mit dem Land - Argumente auszutauschen und die Situation gegenseitig zu schildern. Dies scheint vergebens zu sein.

Deshalb stehen aus seiner Sicht folgende 3 dringende Aufgaben an:

1. *Diesen Satz zu verhindern.*

Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes ist unter der Drucksache 7/6293 vom 07.07.2020 des Landtages von Sachsen-Anhalt zu finden.

Hier sei der Satz noch nicht enthalten. Es gehe in diesem Entwurf um die Stärkung der Mandate in den Städten und Gemeinden.

Wenn dieser Satz noch aufgenommen werde, dann sei dies absolut "giftig" und würde das Verhältnis zwischen den Landkreisen und den Gemeinden stören. Ein Freibrief für die Plünderung der Kommunen! Dieser Satz solle verhindert werden.

Einbringer seien die Regierungsparteien CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Es seien hier einige Stadträte anwesend, welche zur Landesebene Verbindung hätten; sie sollten schnellsten aktiv werden und ihnen klar machen, worum es hier eigentlich gehe.

2. *Gemeinden und Städte zu einem Erfahrungsaustausch einladen.*

Diese Bitte richtet er an den Oberbürgermeister. Vor allem die Kommunen, die bereits schon signalisiert hätten, sich daran zu beteiligen - Edersleben, Verbandsgemeinde Südharz.

3. *Der runde Tisch muss her!*

Wenn die Landrätin innerhalb der nächsten 4 Wochen keine Initiative ergreife, müsse es jemand anderes machen. Der Oberbürgermeister oder wir als Fraktion.

Herr Hüttel hat eine kurze Anmerkung zu dem, was der Ratsvorsitzende gesagt habe.

Ein Warten auf die Verwaltung = ein Warten bis auf den "Sankt-Nimmerleinstag"!

So wie es Herr Koch gesagt habe, müssten die Stadträte und die Kreistagsmitglieder an den runden Tisch kommen. Von einem Hauptverwaltungsbeamten kann man nicht verlangen, dass er über den Tellerrand hinaus schaut, er ist für sein Gremium gewählt. Die Landrätin oder der Oberbürgermeister bringen die Haushalte ein, entscheiden muss der Kreistag und der Stadtrat, diese müsse man gewinnen.

Herr Thunert sieht die Situation ähnlich wie Herr Koch. In der Klausurtagung könnte man sich (Landkreis und Stadt) gemeinsam annähern.

Herr Windolph sagt, dass im Jahr 2017 der Landkreis die Kreisumlage fehlerhaft erhoben habe. Dies sei rechtskräftig festgestellt worden und höchst richterlich entschieden, dass keine weiteren Instanzen dafür zuständig seien. Dass man für das Jahr 2018 wieder eine Klage einlegen musste, liege doch nicht daran, dass man so geldgierig sei und immer wieder den Kreis rüge. Man erkenne nicht, dass die Kreisverwaltung an der Stelle Einsicht zeige. Dem Landkreis müsse deutlich gemacht werden, dass es so nicht weiter gehen könne. Hier helfen keine Runden Tische und weitere Gesprächsrunden.

Man sei gewählt, um die Interessen der Stadt Sangerhausen und seiner Ortsteile wahrzunehmen und gegebenenfalls mit aller juristischer Konsequenz dem Landkreis seine Grenzen aufzuzeigen.

Herr Peche erklärt, dass es hier um 65.000 € Anwaltskosten gehe. Das sei viel Geld! Hierzu gebe es unterschiedliche Meinungen in Größenordnungen. Aber man könne nicht anders. Man sei als Stadtrat gewählter Vertreter von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und unseren Ortschaften und habe die Interessen unserer Stadt durchzusetzen. Seit 2016 (begonnen mit dem Klageverfahren) versuche man dem Landkreis die Hand zu reichen. Wie oft habe die B.I.S. - Fraktion den Vorsitzenden des Ausschuss für Finanzen des Landkreises gebeten, dass der Finanzausschuss des Landkreises und der Finanzausschuss der Stadt zusammen kommen sollten, um zu reden und Argumente auszutauschen. Er stimme Herrn Windolph zu, dass der Stadtrat darüber entscheiden müsse. Aber man brauche den Runden Tisch, um gemeinsam mit dem Landkreis einen Weg zu finden. Der Landkreis sei genauso unterfinanziert und er könne nicht anders, als bei den Kommunen sein Geld zu bekommen. Man benötigte gemeinsam einen Runden Tisch, damit man gegen das Land mit einer einheitlichen Meinung auftrete, damit die Unterfinanzierung der Kommunen aufhöre. Sonst müsse man auch 2021 und 2022 wieder Klage einreichen. Der bereits eingeschlagene konsequente Weg müsse fortgeführt werden.

Frau Liesong möchte den Oberbürgermeister zutrauen, dass er mit anderen Bürgermeistern und Oberbürgermeistern, zumindest erstmal vom Landkreis Mansfeld-Südharz, noch einmal darauf anspreche, warum man das alles initiere. Vielleicht resultiere daraus auch eine bessere Presse, welche bisher verheerend gewesen sei. Dass der Kreis jetzt an die Stadt Sangerhausen Geld bezahlen müsse, sei seine eigene Schuld. Wenn andere mit im selben Boot sitzen würden, dann würde es vielleicht auch bei der Landrätin oder einem Kreistagsabgeordneten zu einem Erkenntnisprozess führen, dass sie endlich einsehen, man wolle nicht Recht haben, man wolle auch nicht siegen. Man möchte mit vereinten Kräften dem Land signalisieren, dass man unzureichend ausgestattet sei. Dem Land müsse klargemacht werden, dass es so nicht weiter regieren könne, in dem es uns Auflagen erteile, welche finanziert werden müssten und dafür vom Land kein Geld bekomme. Das gleiche müsste das Land an den Bund weitergeben. Bestimmte Dinge, die gefordert würden bzw. die durchgeführt werden sollten, müssten auch finanziert werden. An der Finanzierung scheitere jedoch das Ganze. Dies müsse auf Verwaltungsebene erneut durchgestellt werden.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen für die Anwaltskosten im Rechtsstreit zur Kreisumlage 2017, II. Instanz unter dem Produkt 11120100 - Finanzmanagement, Sachkonto 54310000 - Geschäftsaufwendungen in Höhe von 65.260,55 € zu.

Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 61110100 - Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Sachkonto 45620000 - Stundungs-, Verzugs- und Prozesszinsen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 9-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-11/20** registriert.

18:55 Uhr
Frau Völkel verlässt die Sitzung
= 25 Anwesende

TOP 6.11 Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena
Vorlage: BV/010/2020

Vor der Sitzung wurde ein Änderungsantrag der B.I.S. Fraktion verteilt.

Begründung: Herr Strauß

Herr Strauß informiert, dass er hier eine kleine Änderung vorschlägt. In der Vorlage gehe es um die städtischen Einrichtungen, wie das "Grüne Klassenzimmer", das Glashaus und die Rosenarena, welche von Bürgerinnen und Bürgern, auch von Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werden könnten. Für die Nutzung ist ein Entgelt zu erheben, da es städtisches Eigentum ist und die Stadt Aufwendungen habe, die man jetzt schon kaum mit den Nutzungsgebühren decken könne. Er knüpft an den OB-Bericht an. Im Sinne der Konsolidierungsmaßnahmen sollte man mögliche Einnahmen generieren und nicht auf sie verzichten. 2011 wurde diese Satzung zuletzt beschlossen, seitdem habe sich einiges geändert. Wenn man die Stromrechnung von 2011 und die von 2019 nebeneinander lege, könne man die Veränderung sehen. Die preislichen Anpassungen, welche hier vorgeschlagen worden, seien durchaus angemessen und überschaubar. Er glaube, dass man mit dem Rosengarten und auch den baulichen Anlagen eine Qualität biete, die es rechtfertige, angemessene Preise zu verlangen. Er bitte um Zustimmung dieser Vorlage.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Empfehlung des Finanzausschusses (war nicht beschlussfähig)

Der nicht beschlussfähige Finanzausschuss hat einstimmig, mit 5 Ja-Stimmen, die Empfehlung ausgesprochen, der Vorlage zuzustimmen.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Schmidt, Vorsitzender des Ausschusses

Diese Satzung wurde zwar beraten, aber es wurde nichts beschlossen, weil noch Anregungen kamen und es noch einige offene Fragen gab.

Stellungnahme des Schul- und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Spröte, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Herr Skrypek fragt, ob der Änderungsantrag der B.I.S Fraktion noch begründet werde.

Herr Peche begründet den Antrag.

Der Beirat hat empfehlenden Charakter. Die Fraktion möchte dem Oberbürgermeister das Rückgrat stärken in der Richtung, dass z. B. auch das Catering von der Rosenstadt übernommen werde oder der Pächter eine Spende abgebe. Das Möglichkeiten aufgezeigt würden, auch dementsprechend dann den Eintritt weiter zugeben.

Abstimmung über den Änderungsantrag der B.I.S. Fraktion

Ja-Stimmen = 22
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 3

Beschlusstext

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH zu klären, dass die Nutzer entsprechend § 2 und § 3 dieser Satzung in Wahrnehmung ihrer vertraglichen Rechte einschließlich deren Veranstaltungsteilnehmer zur ausschließlichen Veranstaltungsteilnahme keinen Eintritt in das Rosarium bezahlen müssen.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 20
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 5

Beschluss- Nr.: 10-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 10-11/20** registriert.

TOP 6.12 Zustimmung des Stadtrates zur Umstufung eines öffentlichen Weges zur sonstigen öffentlichen Straße Vorlage: BV/013/2020

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn-Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

18:58 Uhr
Herr Reick verlässt die Sitzung = 24 Anwesende

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Umstufung der Gemeindestraße Gemarkung Sangerhausen, Flur 4, Flurstück 459 zur sonstigen öffentlichen Straße.

Herr Koch war bei der Abstimmung nicht am Platz = 23

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 23
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 11-11/20

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 11-11/20** registriert.

*19:00 Uhr
Herr Stefan Klaube, Herr Wedekind und
Frau Spröte
verlassen die Sitzung = 21 Anwesende*

TOP 8 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

Um 19:49 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende *Herr Skrypek* die Sitzung und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der Stadträte/-innen.

gez. Madeleine Schneegaß
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
Vorsitzender